

Spanisch für Anfänger

mexikanische Affäre

Von kuraiko

Kapitel 4: Spanisch für Anfänger

Voz de la guitarra mía al despertar la mañana, quiero cantar la alegría de mi tierra mexicana. Quiero cantar sus volcanes y sus praderas y flores, que son como talismanes del amor de mis amores. México lindo y querido, si muero lejos de ti, que digan que estoy dormido y que me traigan aquí. ~mexikanisches Volkslied~

Warnung: Mh, Yama-chan ist in diesem Kapitel so... gut gelaunt... irgendwie macht mir das Angst...

*ich werds wieder ändern *versprech**

*gewidmet: MMA, Takeru87 und ganz besonders DeepandDark auf FF.de und shibui, Trilop, LoonaRiver, larii und undercover_agent auf animexx =) danke für euren tollen Kommis *vor Freude rumhüpf**

~*+kapitel4+*~ Spanisch für Anfänger~*+*~

„Na dann Buenos Días, wie man hier, in diesem wundervollen Lande, so schön sagt! Nein es ist kein Traum, du bist wirklich in den Sprachferien in Mexico und mit einem Schwulen im Zimmer der auf dich steht.

Übrigens hast du 17 Mückenstiche auf dem Rücken die ich schon gezählt habe, ich weiß nicht wie viele du an deinen andern Körperstellen hast, da bin ich nicht hingekommen.

Es hat 24°C und das um 7:30 morgens und uns erwartet wieder ein fürchterlicher Tag. Um 8:30 fängt der Sprachunterricht an und wenn du mich jetzt nicht unterbrichst fange ich gleich noch an was zu singen!“

„Hä?“ stark verwirrt, blickt mich mein Leidensgenosse aus seinen verschlafenen Augen an, sagt jedoch kein Wort mehr was ich zum Anlass nehme, ihm noch ein bisschen zu quälen.

Nach unserem Gespräch heute Nacht, wurde mir gerade unter der Dusche klar das ich nun wirklich nichts mehr zu verlieren habe, mich jetzt gemütlich zurück lehnen kann und genüsslich zusehen kann wie mein Leben den Bach runter geht, in freudiger Erwartung auf den Tod, den hoffentlich einer der nächsten Tage mit sich bringen wird, damit ich es hier nicht weiter aushalten muss. Nachdem ich bemerkt habe das ich in meinem Bett, wenn ich nur lang genug darauf liege, die Federn durch spüre bin ich

bereit alles aufzugeben. Bis hin zu meinem wundervollen Leben.

„Guten Morgen, Guten Morgen, Guten Morgen Sonnenschein...“ beginne ich, viel zu hoch zu singen, so das es nicht ignoriert werden kann.

„Yamato hör doch bitte auf!“

„Und? Schön von mir geträumt!“

„Wat...?“ noch verwirrter werde ich angestarrt, war ich heute Nacht zu hart zu ihm?

„Ob du schön von mir geträumt hast?“

„Kannst du mich morgen bitte freundlicher wecken?“

„Na, gut vom Thema ablenken kannst du nicht, aber okay... wie wärs mit... Guten Morgen mein geliebter Taichi, du Licht meines Lebens und Feuer meiner Lenden, du meine Sünde, meine Seele. Damit du gut in den Tag startest, werde ich nun dein Lieblingslied singen!, Ist das besser?“

Mit verzweifelmtem Gesichtsausdruck lässt er sich zurück in sein Kissen fallen

„Und wie soll ich das noch 6 Wochen mit dir im Zimmer aushalten?“

„Mit mir im Zimmer?“

Jetzt stehe ich doch etwas verwirrt, im Rahmen der Badezimmertüre, heißt das-...

„Willst du etwa mit mir im Zimmer bleiben?“

„Mh...“ wird mir nur geantwortet und mit den Schultern gezuckt, irgendetwas ist seltsam an ihm, er bleibt mit mir im Zimmer, naja, Wunder geschehen... lalala....

Mit dem Handtuch, das ich mir um meine Lendengegend gewickelt habe, kämpfe ich mir den Weg über die Betten, hinüber zum Schrank, lasse dort ganz ungeschickt mein Handtuch fallen während ich mir eine Boxershort greife und diese anziehe.

„MATT?“

„Hm?“

„Wie bist du auf die Idee gekommen meine Mückenstiche zu zählen?“

„glaub mir so sexy wie du dagelegen bist, bin ich noch auf ganz andere Ideen gekommen, aber das... hab ich gedacht haben wir uns für heute Nacht auf... wenn du wach bist...“

habe ich es wirklich verdient so böse von ihm angestarrt zu werden?

„Ich werd das doch keine 6 Wochen mit dir im Zimmer aushalten...“

„Ach Tai-chan, das Leben ist eine Keksdose und du bist nun mal mein Lieblingskeks hier, gewöhn dich dran!“ blinzele ich ihm zu, anstatt einer Antwort vergräbt er nur wieder sein Gesicht im Kissen.

„Warmes Wasser da?“ werde ich nach einer Weile von Taichi, der sich wieder beruhigt hat, von hinten angeschlossen.

„Naja, kommt drauf an...“

„Auf was?“

„Was du als warm empfindest“

„...“

„Also entweder du verbrennst dich extrem und wirst viele lange Tage keinen Sex mehr haben können...“

„Werd ich hier sowieso nicht“ bekomme ich dazwischen gerufen.

„Werden wir ja noch sehen...“ grinse ich ihn wissend an, und streiche mit den Fingerspitzen meiner rechten Hand über meinen nackten Oberkörper und lecke mit der Zunge lasziv über meine Lippen während ich ihm direkt in die Augen sehe.

„Maaaaahaaaaaatt“ beginnt Taichi laut aufzuheulen und schon habe ich ein Kissen im Gesicht, armer Tai, er hat wirklich kein besonders günstiges Los gezogen, gestern bei

der Zimmerverteilung. Irgendwie habe ich ein bisschen Mitleid mit ihm. Ein bisschen. Und auch nur irgendwie.

„... lass mich zu ende rede, oder die zweite Möglichkeit du wirst beim duschen erfrieren, und zwar ist es so kalt das es ... soooooooooooooo klein wird!“

und zeige mit Daumen und Zeigefinger, ungefähr einen Zentimeter.

„Und dann wirst du nur heute keinen Sex mehr haben können“

„Hör doch auf damit...“ werde ich angebrüllt und bekomme nun auch noch mein Kissen, das er sich von meinem Bett eben geklaut hat, auf den Hinterkopf als ich gerade dabei bin mir eine Hose aus dem Schrank herauszuziehen.

„Und vergiss es... einen Mittelweg wirst du nicht finden! Ich hab mich für zu kaltes entschieden... heute Nacht wird's aber klappen, versprochen“

Oh ja, er hasst mich wirklich aus tiefstem Herzen!

Was für ein wunderschöner Morgen. Eigentlich hatte ich damit gerechnet das die Mehrzahl meiner Beulen auf den Beulen morgen weg sein würden, doch ich habe wohl die Kraft in Taichis Oberarmen und die Festigkeit und Härte mexikanischer Kopfkissen nicht richtig eingeschätzt, so das es wohl doch etwas länger dauern wird.

Ich sollte meine Todesliste wohl doch wieder aufnehmen... eine Überlegung ist es auf jeden Fall wert...

„Egal, ich werd dann mal duschen gehen“

„Viel Erfolg! Ich werd an dich denken“ grinse ich ihn nur an

„Nein, wirst du nicht“

„Doch, und zwar wie du nackt in der Dusche stehst und das Wasser über deinen sexy Körper rinnt...“

„Ich werde das Zimmer wechseln“ droht er mir an und ich schlottere schon vor Angst.

„Dann kann ich mir nachts in Ruhe vorstellen was ich am liebsten mit dir machen würde!“

„Schwuchtel!“

„Gehst du nun endlich duschen damit ichs mir bei dem Gedanken wie du unter der Dusche stehst, besorgen kann?“

„Hör auf...“ schreit er mich noch, doch da fliegt schon die Badezimmertüre hinter ihm zu.

Dieser Junge lässt sich wirklich viel zu einfach ärgern...

naja, so kann ich zumindest mit ein bisschen Spaß in den nächsten Wochen rechnen.

Eine Minute später bekomme ich ein lautes „AUA“ zu hören, während ich gemütlich auf dem Bett döse, er hat sich wohl für das heiße Wasser entschieden.

Auf einen neuen, wunderschönen Tag in Mexico!

Nach einem wirklich aufregendem und hochinteressanten Frühstück, welches Joey sezieren musste damit er uns erklären konnte aus was es besteht haben wir uns dazu entschlossen uns lieber auf die gestern gekauften Chips und Kekse zu versteifen, die wir jedoch nicht mehr rechtzeitig finden konnten, vor Beginn der ersten Spanischstunde in der wir nun hungrig sitzen.

>Willst du mit mir gehen? JA/Nein/Vielleicht<

Ziel anpeilen...

„Hey Mimi, gibt das mal Taichi rüber!“ stupse ich sie mit dem Ellenbogen in die Seite, ja, inzwischen habe ich auch den Spaß und die Freude daran entdeckt andere mit dem Ellbogen zu stoßen, und drücke ihr einen kleinen, weißen, zerknüllten Zettel in die

Hand zum weitergeben.

Schon der 17te Zettel.

Aber typisch Mimi, vor ihr darf ich ja keine Geheimnisse haben, entfaltet sie sorgfältig den Zettel und liest ihn mit großen Augen durch, bevor sie ihn wieder sorgfältig zusammenfaltet bevor sie ihn mit einem Seufzer, begleitet von einem Kopfschütteln, Joey gibt der ihn dann Taichi gibt.

Ziel getroffen...

Mit großem Grinsen, lehne ich mich unglaublich sexy auf die Tischplatte und schaue zu Taichi rüber, wie er den Zettel faltet und total verwirrt anlotzt.

Eigentlich hasse ich diese Zettelschreiber in der Schule, aber das hier war doch nun wirklich etwas anderes...

Schade, das er nicht neben mir sitzt, da wären diese langweiligen Spanischstunden bestimmt sofort viel lustiger geworden. Ich hätte da auch schon einige Ideen wie man sich unter der Tischplatte beschäftigen könnte.

Taichi holt einen Stift heraus. Taichi malt etwas auf den Zettel. Taichi schaut zu mir herüber.

Freundlich winkend und mit großem Grinsen sitze ich nun also in der letzten Reihe des Spanischunterrichtsraumes während der Braunhaarige sein Gesicht in seine Hände legt und den Kopf schüttelt. Fröhlich winke ich weiter... Armer Junge.

Ich glaube ich bereite ihm gerade den schlimmsten Tag seines Lebens, und mir meinen schönsten...

Nein, es tut mir nicht mal Leid das ich ihn einfach nicht in Ruhe lassen kann.

„Yama-chan, jetzt lass doch endlich den armen Tai in Ruhe“

motzt Mimi, mich wohl ein bisschen zu laut, an. Denn, schwups, steht schon unser mexikanischer Spanischlehrer vor uns, der von sich behauptet er spräche Japanisch und sein Japanisch so gut ist das es sich anhört wie Spanisch und wir logischerweise kein Wort verstehen. Arriba... Ich glaube er lügt und er spricht soviel Japanisch wie ich Spanisch...

„Mimi, Callate! Silencio!“

„Warum wissen sie meinen Namen schon?“ schaut sie ihn wütend an

„En Español, por favor!“

„Warum sie wissen mein Namen?“

„Mimi, eigentlich hat er gesagt...“

„Nein, Ruhe Joey, ich weiß schon, wird der nette versuch des Blauhaarigen von Mimi unterbrochen und mit einer fuchtelnden Hand abgewehrt

„Ich weiß schon was ich mache...“

„Sicher?“

„Nein, tut sie nicht!“ schreie ich zu Joey hinüber, über Mimis Kopf welche mich sofort böse anfunktelt...

„SILENCIO!“ unter dem bösen Blick unseres Spanischlehrers werden wir dann doch leiser aus Angst er könnte sich vor lauter Wut in ein Pokemon verwandeln und eine >Überroller<-Attacke starten, ich glaube nicht das ich schon seine enorme Leibesfülle erwähnt habe.... -die ihn aber sehr.... -sympathisch erscheinen lässt.

Callate und Silencio die ersten Wörter die wir gelernt haben, was mit Mimi an unserer Seite aber auch wirklich notwendig ist, bedeuten >Schweig< und >sei still!<.

Hey, der Zettel kommt zurück. Juhu! Vielleicht hab ich ja jetzt bald nen Freund!

außerdem liebe ich es mich zu schminken. Du siehst: Ich bin total normal! => <
Soll Mimi doch sagen was sie will, ich mag ihn einfach nicht.... er wäre, denken ich,
auch vom Geschmack her etwas bitter, wobei Taichi doch gleich wieder so süß ist das
ich ihn am liebste aufessen würde... Der Mund bleibt geschlossen und ich sabbere
nicht! Zumindest hoffe ich das diesen kurzen Moment in dem ich es doch getan habe
niemand bemerkt... hust...

Von Joey bekomme ich noch einen irritierten Blick, mit zusammengezogenen
Augenbrauen und halb offenem Mund, bevor ihm Mimi erklärt was für eine verlogene
Drecksau ihr bester Freund doch ist und das er sich nicht von mir verarschen lassen
soll... alle haben so eine tolle Meinung von mir und mögen mich! JHU!... und dann
beginne ich langsam einzudämmern und träume davon wie ich glücklich mit ganz
vielen kuschligen Hasen und fliegenden Vögeln und meiner besten Freundin der
Mücke über eine Blümchenwiese hüpfen und dabei ein Lied vor mich hin singe... Ayuda!
(span.: Hilfe)

„Taichi, willst du mein Freund sein?“

renne ich zu ihm der vor mir läuft und nehme seine Hand, die er mir aber sofort
wieder entzieht.

Ich bemerke selbst: ich verhalte mich äußerst seltsam, normalerweise bin ich eher
verschlossen, aber gut, warum nicht auch mal meinen Spaß haben und ihn ein
bisschen ärgern... Das Leben ist hart! Da muss Taichi nun eben auch durch... und ich
begleite ihn dabei wirklich gerne!

„Ähm...“

„JUUU!“ freue ich mich und beginne laut kreischend im Kreis rumzuhüpfen.

„Naja, sei froh solange er dich nicht tot wünscht...“ stellt sich Mimi nickend neben ihn

„Hm?“

„Ich hab ihm mal gesagt wie lieb ich ihn habe, darauf bekam ich die Antwort ich soll
sterben gehen!“

Ja, ich bin so toll...

Okay, der Spanischkurs ist zu Ende.

Es ist Mittagszeit und das Thermometer hat fast die 40°C erreicht. Eigentlich die
perfekte Zeit sich eine Hängematte zu suchen und eine Siesta zu machen, wie alle
Mexikaner.

Aber wie gesagt... eigentlich...

Aber nein, so sind wir ja nicht...

Wir liegen natürlich in keiner Hängematte.

Nein, wir laufen, oder besser schwimmen, in unserem eigenen Schweiß durch die
Straßen Méridas...

Und warum?

Weil wir eine Person unter uns haben, die meinte wir müssen nun die Stadt
erkunden...

Warum machen wir seit gestern Abend eigentlich alles mit Taichi und Joey?

Können ich und Mimi nichts mehr für uns selbst machen?

Gibt es keine anderen Leute die uns mögen? Nein, es gibt wahrscheinlich keinen mehr
der mich mag, seitdem Joey unser Zettelchen hat einfach so rumliegen lassen und nun
wirklich alle denken ich sei eine Transe... Wow, Wahnsinn das dann sogar die 2 noch zu

mir halten, und Mimi natürlich nicht zu vergessen. Ich danke dir Schicksal, ich danke dir Leben! Ihr seid klasse!

Und... natürlich will ich Taichi auch nicht aus den Augen lassen... Inzwischen sabbere ich auch nicht mehr allzu viel...

„Meine Füße tun weh...“

Ja, Mimi beginnt zu nörgeln, jetzt kann ich auch endlich anfangen, dann bin ich nicht der Spielverderber weil ich nicht angefangen habe.

JUHU!!!

„Mir auch und außerdem fliegt die ganze Zeit eine Mücke um mein Ohr“

stillschweigend öffnet Joey seinen Rucksack und gibt mir eine gelbe Flasche mit Mückenspray.

„Nein, ich will der armen Mücke nicht wehtun, ich will sie human erledigen... weißt du zerschlagen oder so, das sie nichts spürt! Aber ersticken ist ja wirklich das Mieseste! Wie würde es dir gefallen wenn ich dich damit einsprüen würde?“

Beleidigt gebe ich Joey die Flasche zurück, verkreuze meine Arme vor der Brust und schüttele energisch den Kopf. Okay, heute Abend würde ich nun wirklich keine Freunde mehr haben...

„Mimi, gell du stimmst mir zu, das man Mücken so nicht tötet!“ als wir gerade um eine Ecke biegen und endlich in eine kleine Baumallee kommen, in der wir nicht dem totalen Sonnenbrand ausgesetzt sind.

Aber es ist wahrscheinlich schon zu spät... dann werde ich Taichi wohl heute Abend sorgfältig eincremen müssen....

Natürlich habe ich das meine beste Freundin das eben mit so nasaler Stimme gefragt, das man nicht unterscheiden kann ob ich nun Franzose oder Stockschwul bin... eigentlich fast dasselbe*

Aber Mimi antwortet mir nicht.

Mimi ist ja gar nicht da.

Wo ist Mimi?

„WO IST MIMI?“

„Hö?“ erschrocken drehen sich Joey und Taichi zu mir, die die ganze Zeit vor uns gelaufen sind und schauen verwirrt zu uns.

Besser: sie liefen die ganze Zeit vor mir und starren nun mich verwirrt an.

„Mimi ist weg!“ Auch bei näherem umschaun in dieser Straße, sehen wir sie nirgends.

„Siehst du Taichi, deshalb bin ich schwul, weil Weiber einfach viel zu viel ärger machen! Man hat ein viel ruhigeres Leben ohne sie! Willst du jetzt mit mir zusammen sein?“

frage ich ihn augenklimpernd und strahle ihn an.

„Findest du nicht wir sollten nun Mimi suchen gehen?“

Jaja, er hat ja Recht... aber es war doch ein netter Versuch....

„Okay, wir gehen jetzt den ganzen Weg zurück und suchen jeden Quadratzentimeter ab!“

„Öhm, sicher das Mimi auf nur einen Quadratzentimeter passt. Bisher hielt ich sie für so groß das man sie auch von einigen Metern Entfernung sieht!“

„Halt die Fresse Yamato“

Wow, Joey konnte ja richtig mies werden, diese Seite hätte ich ja nie an ihm vermutet, richtig wild und ... naja, irgendsowas halt... Aber warum wird er den gleich so böse...

Niemand mag mich mehr...

Und wir gehen langsam den Weg zurück... zurück in die Sonne, zurück zu noch mehr Sonnenbrand... ich werde ihn wirklich eincremen müssen...

obwohl ich es sehr gern tue, aber dies ist der Grund:

Deshalb darf man Mimi nicht ignorieren...

ich könnte heulen vor Freude...

~*+TBC+*~

nunca dejas que tus miedos

se interpongan con tus sueños...

**da kam demletzt ne Studie, das Franzosen wirklich am nasalsten Sprechen und das auch sexy finden... ich hoffe es fühlt sich niemand angesprochen und beleidigt*

heul* ich erinnere mich daran das ich mich in Ecuador 3 Monate lang nur mit eiskaltem Wasser geduscht habe... glaubt mir wenn man sich entscheiden muss zu kaltes oder zu warmes, entscheidet man sich wirklich für zu kaltes!! Und diese schrecklichen Betten, Yama kann froh sein das er nicht oben auf einem Hochbett schlafen muss *wein

*Kommis? Jaaaaaaaaaaaaaaaa, biiiiiiiiiiiiiiiiitteeeeeeeeeee *lieb schau**